



Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

7. Von dem Laut und Gerücht deß Herrn Christi zur Zeit deß Käysers
Augusti.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

De haere pulchre Euseb. lib. 8 de Demon. Euseb. ang. dom. 1. Vid. Pet. Gal. lib. 4. cap. 5. de Arcanis. Num. 11. Deut. 17. Hier. 29. Ezech. 8. Ioseph. li. 11. c. 5. & lib. 15. cap. 5. B. Hier. in 37. Ezech. Ex lib. Sanhedrin Hierosol. Pet. Gal. lib. 4. c. 5. 6. 7. Item fortalium fides cap. quod incipit. primus.

getorn/ als das Jüdische Reich ganz aufge-
hört/ und die Richter vom Geschlechte Juda
abgeschafft/ vnd vertilget worden/ vmb das 31.
Herodis. Von dem verlohrnen Reich schreibe
Iosephus vnd Philo/ wie allbereyt gemeldet.
Was anlangt die 70. Richter/ ist es gewis/
daß von Mosy Zeiten/ vnd allezeit ein Rath
Sanhedrin/ von 70. Richtern gewest/ welche
gerichtet zwischen Blut vnd Blut. Deren Au-
thoritet vnd Gewalt folgender Zeit allwege
vnterrückt bliebe/ vnd dem Regiment der Her-
zogen vnd Königen/ auch zur Zeit der Baby-
lonischen Gefangnuß/ wie bey den Talmudi-
sten zu sehen/ so wol auch im Jeremia am 29.
vñ Ezechiele am 8. Capitel. Nach der Wieder-
kunfft vnd Außführung auß Babylon seyn
die 70. Richter blieben im Geschlechte Juda/
welches allein mit dem Stamm Benjamin
vereinigt in Judea gelehret/ in welchem das
Regiment nach der Babylonischen Gefan-
gnuß allein bliebe. Als aber Herodes das Jü-
dische Reich erlangt vnd an sich bracht/ hat
er solche Richter alle erwürget vñ vmbbrachte/
vnd einen andern Rath auß den Frembdlin-
gen/ so wol auch ein neue Form des Gerichtes
angestellt/ vnd den Orth Gazith verwestet.
Darumb man nothwendig wol wissen vnd
verstehen konte/ die Zukunfft des Königs/ vñ
Messie müß vorhanden seyn/ wie die Talmu-
disten mit einhelligem Mund bezeugen/ deren

Sentenz vnd Meynung Petrus Galatinus
erzehlet/ auß denen wir eine anhero sehen wols-
len/ Rabi Rahamon. Als das Sanhedrin/
das ist die 70. Richter auß dem Consistorio
Gazith abscheideten/ vnd von ihnen hinweg
genommen waren die Gerichte der See en/ ha-
ben sie hárne Kleider vber ihren blossen Leib
gezogen/ fre Haar außgeräuffet/ vnd gesagt:
Vñ nobis, quia recessit sceptrum de Iuda/
& nondum venit filius David Messias. Ach
vnd wehe vns/ der See er ist von Juda hi-
weg genommen/ vnd doch noch nicht kommen
Messias der Sohn Dauids. Hiehero gehet/
das Eusebius in Chronicis schreibet im 40.
Jahr Augusti seyn die Schriftgelehrten vñ
Aufleger des Göttlichen Gesetzes von Hero-
de erwürget. Vñ das Iosephus meldet in der
Eroberung der Statt Jerusalem/ seye von
Herode im 12. Jahr seines Reichs 45. fürne-
mer Männer vmbbracht worden. Vñ aber
mahls nach 12. Jahren alle Sohn Baza/ wel-
che ansehnliche Männer gewesen. Vñ hab-
entlich also getödet/ gewürdet/ vnd so erschrock-
lich grassiret/ daß er gar keinen auß der Jüdi-
schafft Hircani/ oder auß der Zahl/ die mit
Würdigkeit vñ Gunst andn vorgehen/ beym
Leben vbergelassen/ hierauf ist erfolgt/ daß er
viel Sachen wider die Gesetz zuhanden ange-
fangen/ vnd die alte Disciplin vñ Zucht ganz
vnd gar verderbet vnd abgeschafft.

Das VII. Capitel.

Von dem Laute vnd Gerücht des Herren Christi/
zur Zeit des Kaisers Augusti.

Auß angezeigte Geschich-
ten ist erfolgt/ daß vmb die Zeit
der Geburt Christi/ vñnd ehe er
sich erkläret vnd offenbaret/ die
Jüden nicht gezeiffelt/ sondn
für gewis gehalten/ die Zukunfft des Messie
müß vorhanden seyn/ sintemal das Gerücht
daruon weit vnd breyt erschollen/ solches hat
den Herodem dar massen bewege/ daß er für
nothwendig geachtet/ mit vñerhörter grausam-
er crudelitet vñ Vngestümmigkeit vieler
vnschuldiger Kinder Blutvergiessen seinem
Reich Sicherheit zu schaffen. Auß solchem
Land erwecket vñnd reiset er auch etliche fal-
sche Propheten/ daß sie sich Christum nennen
vñnd für den Messiam außgeben solten/ deren
einer gewest Dositheus vñnd andere mehr.
Darnach bezwang er gleichfalls das Jüdis-
che Volk/ daß es dieselbige Ehr des Messie
Johanni dem Täufer solt anbieten/ ihn für

Christum anzunehmen vñnd zu erkennen.
Dahin also stehet geschrieben bey dem Luca:
Das Volk war im Bohn vñnd dach-
ten alle in ihren Herzen von Johan-
ne/ ob er vielleicht Christus wäre.
In solcher Meynung ward auch die Schrifft
gelehrten vñnd Phariseer. Dann dieser Brä-
chen halben schickten sie von Jerusalem Prie-
ster vñnd Leuten/ daß sie von Joanne fragen
solten/ ob er wäre Christus. Eben auff diese
Weis geschah es auch/ daß die Bürger zu
Sichar oder Sichem/ glaubten IESVS
müße CHRISTVS seyn/ als sie
zur Samariterin sagten: Wir glauben
seht nit vñnd deiner Rede willen/ denn
wir haben selber gehört vñnd erkent/ dß
dieser ist Christus der Welt Heyland.
Sehet solches Gerücht von der Zukunfft des
Messie war nit allein bey vñnd vnder den Jü-
den/

Luc. 9.

Ioan. 1. & 10.
Euch. 7. m.

Ioan. 4.

R iiii den/

Matth. 1.

Orig. in Io-
an. tom. 7.

Ioan. 4.

den / sondern auch vnder den Samaritanen im Schwang: Welchs befruchtete das Samaritanisch Weib / mit diesen Worten: Ich weiß daß Messias kompt / der da heisset Christus / darumb so derselbige kompt / wirt er vns alles verkündigē. Vnd kondten beyde Völcker die Jüden vnnnd Samariter auß mercklichen trefflichen Zeichen gewißlich spüren vnnnd abnehmen / die zeit Messias müßte kommen seyn. Die Samaritan / so allein die fünff Bücher Moses brauchen vñ annehmen / wurden bewegt auß der Prophecey des Patriarchen Jacobs / vnd dergleichen auß Moyses Anzeigungen. Wie Origenes in Joannem schreibt. Die Jüden hatten vber diese vnnnd andere vngezähliche mehr auch die Herliche Prophecey Danielis / dessen Jahrwochen sich auff Jesu Christi Zeit erstreckten / man zoge vñ rechnet solche auß / auff welche weiß es immer geschehen möcht / welche die alten Jüden / so vor der Geburt Christi Jesu hergangen vnd gelebt / also cōmouiert vnd bewegt / daß sie ein gewisse Zeit definirt vnd beschlossen / zu welcher der Messias kommen solt / daran sie keinen Zweifel hatten / wie solche jnen dann recht eintroffen. Rabi Simeon Ben Johai, welcher vmb die Zeit Ptolemei Philometoris gelebt / bestimpt zwey hundert auff die Zukunft Christi. R. Nehumias Haccanæ Sohn / folget ihm nach / vnnnd setzt fünffzig Jahr von seiner Zeit an zu rechnen / vnd war diese Zeit mit so öffentlichen Augenscheinlichen Zeichen erkläret vnd beschrieben / daß der König Herodes / als die Weisen oder die 3. drey Könige auß Morgenland kamen / vnd nach dem Messia der Jüden König fragten / das Miracul des Sterns / vñ andere Bräcken seiner Zukunft anzeigten / heftig erschrocken / vnd mit ihm das ganze Jerusalem. Wann diese Weisen auff ein andere Zeit kommt / weren sie mehr veracht / verlacht / verspottet vnd verjagt worden: Vnd diß Gerücht nicht allein im Jüdischen vnd Samaritanischen / sondern auch in den Heydnischen Königreichen / Landschaften vnnnd Flecken / wiewol es was dunkler / nicht also klar vnnnd verständig erschollen vnd gehört worden. Erstlich wegen der Erinnerung vnd Vermahnung Sibyllarum, welche auch hieninnen des Herrn Christi Dienerin gewesen. Dann sie fürtreffliche Prophecey vnd Weissagungen von dem Herrn Christo fürbracht / deren etliche vñ Lactantio, Augustino vnnnd andern alten Kirchenlehrern zusammen gelesen / vnnnd auff vns bracht / vnnnd mit nichten von den Christen erdacht seyn worden / daß es ist vnglaublich / daß solche hohe fürtreffliche Mäner sich den Heyden zum Spott solten fürgestellt haben / in

Orig. in Ioan. 4. tom. 13.

Hieron. sup. c. 9. Dan. to. 1.

Pet. Gal. lib. 6. cap. 13. de Arcan.

Match. 2.

dem sie solche Zeugnuß angezogen / welche als baldt der Falschheit vberwiesen kondten werden. Origenes befruchtete wider Celsum / es sey von den Christen zu den Büchern Sibyllarum nichts weder gesetzt noch geschrieben.

Orig. lib. 7. paulo ante finem.

Vber das machten auch die prædictiones vnd Verkündigung der Chaldeer diesem Gerücht ein großes Ansehen / dann alle Astronomi vnd Erfahrene des Himmels Lauff merckten vnd rechneten auß / daß zur selben Zeit ein solcher andächtiger / gewaltiger / fürtrefflicher grosser Mann solt geboren werden / der die ganze Welt ernewern / vnd in einen herlichen Stand bringen würde. Hieruon tractirt Sixtus Senensis lib. 6. vnd kondten solchs abnehmen auß der grossen coniunction Iouis & Saturni, welche im sechsten Jahr vor Christi geburt zu sammen kommen im Zeichen Cancri. Weil aber solche Himmlische constitution vnnnd Beschaffenheit alle 800. Jahr sich begibt vnd zutret / wie Picus Mirandulanus meldet / kondt solche so gewiß nit seyn / als die Propheten von Christo verkündiget. Dann solche war vor 800. Jahren geschehen / vnnnd solt nach 800 Jahren wider sich begeben. Jedoch er warteten die Leuth ein hochwichtiges / zu vor vnerhörte Geschicht. Dann also hat es der Götlichen Fürsichtigkeit gefallen / auch zum Theil durch der Sternen Dienst / vnnnd des Himmels Lauff die Zukunft Christi anzuzeigen vnd zu verstehen zu geben / weil er nit allein den Jüden / sondern auch den Heyden vnd allen Völkern der ganzen Welt verheissen worden / wolt er bey allen einen Gerücht vñ Glanz seiner Zukunft erzeigen / vnnnd alle zu solcher Erkenntnuß locken vnd anreizen: Die Jüden auferwecken durch die Weissagungen der Propheten / die Heyden durch gemeine bekannte Zeichen / als waren die prædicationes vnd Deutungen Astronomorum, vnd Verkündigung Sibyllarum / den sie mächtig viel zueigneten. Virgilius zwingt vnd nötigt vns warlich zu bekennen / daß die Römer durch solche Geschichte ermundert seyn worden / grosse mächtige / wichtige Sachen zu erwarten. Dann er zeigt mit klaren vnd deutlichen Worten an / die durchaus übereinstimmen mit den jenigen / welche Esaias am eyfften Capitel vnd an andern Orten / wie dann auch andere Propheten von der gewaltigen Zukunft Christi / vnd seinem Vniuersal vnd allgemeinen Königreich gelehret / vnnnd bezeuget solchs werde geschehen zur Zeit des Kayfers Augusti. Vnnnd weil er solche Sachen auff CHRISTUM nicht ziehen dorffte / deutet er sie einmahl auff Augustum / das andermahl auff des Burgermeisters Pollionis Sohn. Sein erstes Zeugnuß ist genommen Ex lib. 6. Aeneid. Allda Anchises von Augustus

flo zu

sto Zukünfftige Ding auff diese Weiß verkündiget:

Huc geminas nunc flecte acies, hanc aspice gentem,

Romanosque tuas: hic Caesar, & omnis Iuli

** Progenies, magnum caeli ventura sub axem.*

Hic vir, hic est tibi quem promitti sepius audis:

Augustus Caesar, Divum genus, aurea comdet

Secula qui rursus Latio, regna: a per arua Saturno quondam: super & Garamantas & Indos

Proferet imperium. Iacet extra sidera tellus.

Extra anni solisque vias, ubi califer Atlas Axem humero torquet stellis ardentibus aptum,

Huius in aduentu, iam nunc & Caspia regna

Responsis horrent Divum, & Maeotica tellus,

Et septem Gemini turbant trepida ostia Nili.

Nec vero Alcides tantum telluris obivit, Fixerit acripidem ceruam licet, aut Erimanthi

Placarit memora: & Lernam tremefecerit arcu.

Nec qui pampineis victor iuga flectit habenis

Liber, agens celsa Nyse de vertice tigris.

Das ander Zeugnuß Virgillii stehet Ecloga 4. welche Eusebius Caesariensis ganz erzehlet/

vnd erkläret in der Griechischen Oration, so er gehalten im Conuent vnd der Versammlung der Bischoffen / in welcher er vnder andern auff diese Weiß schreibt:

Vltima Cumaei venit iam carminis atas.

Magnus ab integro seclorum nascitur ordo.

Iam redit & virgo, redeunt Saturnia regna.

Iam noua progenies caelo demittitur alto.

Tu modo nascenti puero, quo ferrea primum Desinet, ac toto surget gens aurea mundo,

Castra faue Lucina: tuus iam regnat Apollo.

Teg; adeo decus hac aui, te consule, imbit Pollio, & incipient magni procedere menses.

Te duce, si qua manent sceleris vestigia nostri,

Irrita perpetua soluent formidine terras.

Ille Deum vitam accipiet, Diuisque videbit

Permissos Heroas: & ipse videbitur illis: Pacatumque roget Patrijs virtutibus orbem.

Vnd was weiter folget/ gehört alles hieher/ vnd was weiter folget/ gehört alles hieher/ vnd was weiter folget/ gehört alles hieher/

ro/confirmirn vnd bestättigen eigentlich das

jenige/ so von den Sibyllis angezogen: Vnd haben auch D. Augustinum also bewegt/das er denselben Glauben geben/ dessen Brtheil auß dem commentario in Epistolam ad Romanos also lautet. Es seynd auch/ spricht er/ Propheten gewesen/ zwar nicht S D E I E S/ in welchen doch etwas gefunden wirt so sie von Christo gehört vnd gesungen/ wie dann von der Sibylla gesagt wirdt. Welches ich schwerlich glauben wolt/ wo nicht ein fürtrefflicher Edler Poet in Römisch sprach/ ehe er etwas sagt von Erneuerung der Welt/ welche auff das Reich onfers Herrn eigentlich gerichtet/ diesen Vers vorhero gesetzt vnd gesagt:

Vltima Cumaei venit iam carminis atas.

Was ist aber Cumaeum carmen anders als Sibyllinum, ein Sibyllinische verkündigung.

Hac B. Augustinus. Vnd ist gewislich also was in diesem Carmin begriffen wirt/ die kommen wunderbarlich überein mit den Weissagungen der Propheten: Vnd verheissen ein wunderbarliche Veränderung aller Sachen/ vnd seligen Stand der Welt/ vnd zeigen an/

dz zur Zeit des Königs Augusti das Gerüchte solcher Sachen fast berühmt/ vnd gewaltig im Schwang gewest. Wie dann solchs auch Epistola Ciceronis ad Lentulum, quae extant lib. 1. ad familiares bezeugen. In welchen wirdt vermeldet/ wie der Römische Senat, auff alle Wege darwider gewest/ damit der König Ptolomaeus von Lentulo mit dem Kriegsheer in das Reich Egypti nicht wider

geführt würde/ mit Fürwendung/ sie köndten solches auß Andacht vnd der Religion halben nicht gestatten oder zulassen. Also (vermeynten die Sybillen, welches andächtige Leuth waren) solt es am besten seyn/ wann er ohn ein

mänig Volk herwider bracht würde. Hierus tractirt er in der 1. 2. 4. 5. 6. 7. Epistel. Vnd bezeugen Tacitus vnd Suetonius sie haben gesehen auff das Gerücht/ welchs in ganzem Orient erschollt/ welche nahe vmb dieselbe Zeit gelebt/ das nemlich dazumahl einer auß Iudaea herkommen/ der vber die ganze Welt

herrschen vnd regieren solt. Dann sie forchten vnd besorgten sich/ weil Lentulus albereit Syriam, Ciliciam, Cyprum, vnd die Vser Palestina in hette/ er möchte auch Egyptum vnder sich bringen/ sich auff die Weissagung verlassen/ vnd solches Reich ansehen.

Dieses Gerüchts/ vnd Tolmetschers der Sibyllinischen Versen gedendet Cicero abermahls libro 2. de diuinitat. Demnach ist der Herr Jesus auff so viel Weiß vnd Weg verkündiget/ von vielen Altern erwartet/ im 42. Jahr des Königs Augusti/ als ein heylsamer Stern auffgangen vnd erschienen/ vnd

August in Expo. Epist.

ad Rom. rom. 4.

vnd zur Aufferbawung aller Sachen geboren
in der Statt Bethlehem / dahin Joseph mit
Maria seiner Vertrauten / die da Schwanger
gieng / wie allbereyt oben vermeldet / gezogen
auff daß die Weissagung des Propheten
Michas erfüllet würde / welche also lautet:
Vnd du Bethlehem Ephrata / du bist
klein gegen den Tausenden in Juda.

Mich. 5.

Es wirdt mir einer auß dir außgehn /
der Herrscher über Israel seyn sol: Wel-
ches Ausgang von Anbegin vnd
zu ewigen Tagen her
ist.



Das VIII. Capitel.

Von der Statt Bethlehem Juda / vnd Ephra- ta / in welcher Christus geboren ist.

Joseph. 19.
Hec Bethle-
hem Ephra-
ta dicitur à
viro Ephra-
ta nomine.
r. Par. 4.
Gen. 4.



1. Reg. 20.

Sennet aber der Pro-
phet Michas / die Statt Be-
lehem Ephrata zum Vnder-
schied einer andern so in Gali-
læa gelegen. Diese aber darvon
wir allhie handeln / ist Bethlehem Juda / vnd
Ephrata / von welcher im ersten Buch Mo-
sis geschrieben steht: Also starb Rachel
vnd ward begraben an dem Weg gen
Ephrat / die nun heisset Bethlehem.
Daher Moos bürdig / welcher Davids Anherz
gewest / vnd Ruth allda zur Ehe genommen.
Ruth 4. Cap. Eben in dieser Statt ist auch
geboren Obed Davids Großvater vnd Isai
dessen Vatter. Von Isai steht also geschrie-
ben im 7. Cap. David aber war ei-
nes Ephratischen Manns Sohn von
Bethlehem Juda / der hieß Isai / von
dem droben gesagt ist. Welche David
sein Statt nennet / in deren er auch begraben.
Darumb sagt die Schrifft sie sey im Stam-
me Juda vnd nicht Benjamin gelegen / wie
klarlich im Buch der Richter am 19. Cap. ge-
meldet wirdt. Vnd der Würdige Hierony-
mus vber das 5. Cap. Michas vnd andern
Drahen probiert: Wiewol vorzeiten etliche
auß Vnwissenheit darwider anders glaubet:
Das Bethlehem / darvon wir allhie handeln / ist

die Statt Davids / in welcher / wie Lucas an-
zeigt / Maria die Keusche Jungfraw geboren
den Heyland / allda die Höhle auff den heuti-
gen Tag gezeiget wirdt / in deren Christus ge-
bohren ist. Dann der Herr Jesus ist nicht in
einer Herberg oder Hütten / sondern in einer
Hölen vnder der Erden geböhren: Wie Lu-
stinus Martyr, Origenes, Epiphanius, Eu-
sebius, vnd der H. Hieronymus bezeugen.
Vnd war billich vnd gang bequem / daß der
Herr Jesus in dieser Statt geböhren / weil er
zum D. i. i. l. i. s. c. h. e. n. gehört.

luff. contr.
Tryp. Orig.
lib. 1. conc.
Cel. Epiph.
s. c. Alo.
Euseb. 2. li. 3.
de demo.
Euang.
Hiero. in E.
pit. Paulæ
tom. 1.

Dahero dann der Prophet Michas ver-
kündigt / daß mit ein gemeiner schlechter Fürst
oder Herrscher / der allein von Davids Ge-
schlecht wäre / auß ir herkommen vñ außgehn
solt / sondern der auß Gott vor der Welt / vnd
vor dem Lucifer gezeuget worden Wie er sagt:
Welches Ausgang von Anbegin vñ
von Ewigen Tagen her ist. Mit wel-
chen Worten des Herrn Jesu Gottheit be-
deutet wirdt. Auff welche Weiß Esaias Gott
anredet. Redemptor noster, à seculo no-
men tuum. Herr du bist vnser Vatter /
du bist vnser Erlöser: Das ist dein
Nam von Alters her. Vnd der Psalmist
sagt: Du bist ein Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit Vñ Psal. 92. A seculo tu es.

Esa. 61.

Das IX. Capitel.

Von dem Tag des H E R R E N Wensch- werdung.



In Römische Catholische
Kirch hält den Tag der Geburt
vnser Herrn JESU Chris

ti se vnd allezeit auff den fünff vñ zwan-
zigsten Tag Decembrio / wie Orosius be-
zeuget. Hievon ist vorhanden ein lang:

Oros. lib. 1.
cap. 1.

Disputatio